

Familien-Partei Deutschlands Stadtratsfraktion
Postfach 4122 66376 St. Ingbert

Stadt St. Ingbert
Herrn Prof. Dr. Ulli Meyer
Am Markt 12
66386 St. Ingbert

St. Ingbert, 23.03.2020

Begrüßungsgeld in Regionalwährung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Prof. Meyer, sehr geehrter Herr Hansen,

bitte nehmen Sie in das nächste zuständige Gremium das Thema „Begrüßungsgeld in Regionalwährung“ auf.

Wie den Unterlagen des Sonderstadtrates vom 23.03.2020 zu entnehmen ist, soll es wegen des Corona-Virus Engpässe bei der Lieferung der Ingo-Taler geben. Daher informiert die Verwaltung, dass die Auszahlung zunächst in Euro und ggf. später als Besteck erfolgen soll.

Die Beschlussfassung am 22.02.2018 auf Antrag der Familien-Partei hin, hatte klar zum Ziel dem Begrüßungsgeld als freiwillige Leistung der Stadt einen Zusatznutzen zu geben. Daher die Kopplung an die St. Ingberter Regionalwährung, den Ingo-Taler, um klar wirtschaftliche Impulse für die heimische Wirtschaft zu setzen. Gerade in der Krise sind alle Maßnahmen, die den St. Ingberter Einzelhandel stärken besonders hilfreich. Statt auf Euro umzustellen würden wir am Beschluss festhalten wollen.

Der Ingo-Taler ist zugegeben keine ausgereifte Regionalwährung. Wenn von Lieferengpass die Rede ist (jetzt mal unabhängig vom Termin Ende des Jahres zur Ausgabe der Ingo-Taler im Begrüßungsgeld), deutet es darauf hin, dass die Ingo-Taler ggf. eher gesammelt als ausgegeben werden. Wir sollten ihn daher weiter entwickeln. Ein Ingo-Taler 2.0 wäre hier hilfreich. Neben dem Aspekt der Erhöhung der Geldmenge = Ausgabe als Betreuungsgeld sollten wir ihn in aufladbarer Scheckkartenform anbieten und mit zeitlichen Anreizen zur Nutzung. Damit käme zum Thema Geldmenge, das Thema Geldkreislauf in den Fokus. Generell bräuchte es über mehr Akzeptanz eine gewisse Marketingstrategie. Vielleicht gelingt es mit einer Kartenlösung auch die größeren Player in der Stadt wie der oft geforderte DM-Drogeriemarkt mitzunehmen.

Wir bitten die Verwaltung in diese Richtung den Beschluss vom 22.02.2018 zu begreifen und weiter zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen



Roland Körner, Fraktionsvorsitzender